

Unsere Themen

Veranstaltungen

Kurzmitteilungen

Aktuelles aus der 40. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE

Koordinierungsstelle GDI-DE

Geodaten für den Brand- und Katastrophenschutz

Ministerium des Innern NRW

Ihr Beitrag/Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf LinkedIn® und X (Twitter)!



Follow us!



@GDI_DE
#GDI_DE

Veranstaltungen

20.02. bis 27.02.2024 **Digitale Welten 2024**
Dresden
GDI Sachsen e. V. zusammen mit DVW, BDVI, VDV, DGfK, DMV



18.03. bis 19.03.2024 **Münchener GI-Runde**
München
Runder Tisch GIS e. V.

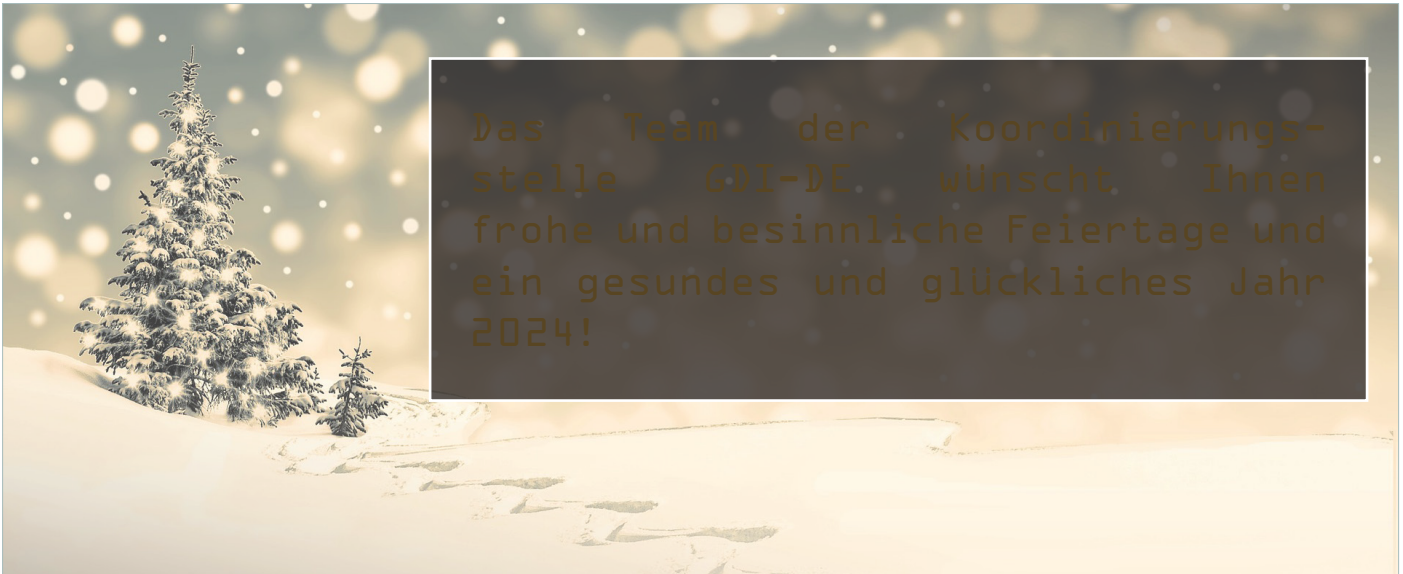


20.03. bis 23.03.2024 **FOSSGIS-Konferenz 2024**
Hamburg
FOSSGIS e. V., Open Street Map Community



Weitere Termine und Veranstaltungen insbesondere aus dem Netzwerk der GDI-DE finden Sie immer auch in der [Veranstaltungsübersicht im GDI-DE Wiki](#).

Kurzmeldungen



GDI-DE goes Berlin - Rückblick auf INTERGEO und SCON 2023

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) war in diesem Herbst gleich zwei Mal auf Messen in Berlin vertreten.



Der Stand von BKG und GDI-DE auf der INTERGEO 2023

Als Mitaussteller am Stand des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) konnte das Team aus Koordinierungsstelle und Betrieb GDI-DE viele interessante Gespräche mit den Messegästen führen.

Spannend war in diesem Jahr, dass es wieder viele grundlegende Fragen rund um das Geoportal.de und die GDI-DE gab. Passend, dass Marcus Brühl und Manuel Fischer an allen Messetagen jeweils das Geoportal.de im Rahmen des Vortragsprogramms am Messestand zeigen konnten. Dabei lag der Fokus auf der Funktion unseres Geoportals als Zugangspunkt zu den Geodaten der öffentlichen Verwaltung.

Im November ging es dann für eine Abordnung direkt noch einmal nach Berlin zur Smart Country Convention, wo Dr. Eckart Brauer und Dr. Falk Würriehausen die GDI-DE erstmals im Rahmen einer Fragestunde am Stand von IT-Planungsrat und FITKO präsentieren konnten.

Der erste Aufschlag war dank der Kooperation mit der FITKO sehr zufriedenstellend und hat die Wahrnehmung der GDI-DE unter den Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Behörden wieder ein gutes Stück vorangebracht.



Dr. Falk Würriehausen, Dr. Eckart Brauer und Katrin Weke (v. li. n. re.) bei der GDI-DE Sprechstunde am Stand des IT-Planungsrats auf der Smart Country Convention

Kurzmeldungen

FOSSGIS 2024 in Hamburg



Vom 20. bis 23. März 2024 findet die FOSSGIS-Konferenz an der Technischen Universität Hamburg (TUHH) statt.

Die Konferenz wird vom FOSSGIS e. V. und der Open Street Map Community zusammen mit dem Institut

für Verkehrsplanung und Logistik der TUHH und der HafenCityUniversität Hamburg veranstaltet.

Freie quelloffene Software, Open Data und Open Science leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Digitalen Souveränität. Ziel der jährlich stattfindenden Konferenz ist die Verbreitung von Freier Open Source Software (FOSS) für Geoinformationssysteme (GIS).

Hier treffen sich Anwenderinnen und Anwender ebenso wie Entwicklerinnen und Entwickler zum gemeinsamen Austausch über GIS-Software, OpenStreetMap und neuen Projekten mit Geodatenbezug.

Es gibt Vorträge, Lightning Talks, Demosessions, Anwender- & Communitytreffen und Workshops sowie Gelegenheiten zum Netzwerken.

Die Themengebiete umfassen:

- Praxisberichte aus der Open Source Community zu Webmapping, Geodatenmanagement, Forschungsdatenmanagement, Open Science und FAIR Prinzipien, Kartographie und Visualisierung
- Data Science, Algorithmen und Geoprocessing, Routing, Analysen, Modellierung und Simulation
- OpenStreetMap, OpenData (Lizenzen), Offene Standards wie z.B. INSPIRE, OGC uvm.

Alle Informationen und Anmeldung unter:

<https://fossgis-konferenz.de/2024/>

Masterportal in Bundestagsanhörung



Im Zuge der von der Bundesregierung geförderten „Modellprojekte Smart Cities“ (MPSC) wurde Prof. Dr. Gesa Ziemer von der HafenCity Universität Hamburg als Sachverständige angehört. Vor dem Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen verweist Frau Prof. Dr. Ziemer unter anderem darauf,

wie wichtig es ist, die Geodateninfrastruktur in Städten zu verbessern. Als Beispiel, wie das funktionieren kann, führt sie das Masterportal und seine Implementierungspartnerschaft an.

Hier finden Sie das Protokoll der Bundestags-Anhörung: <https://www.bundestag.de/resource/blob/967076/42f0373914879ac5073ff83b997ce940/Stellungnahme-SV-Ziemer-data.pdf>

Mehr Informationen rund um die Masterportal-Software gibt es auf den Webseiten des Hamburger [Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung](#).

Aktuelles aus der 40. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



Die Mitglieder des Lenkungsgremiums GDI-DE trafen sich auf Einladung des Vorsitzenden im Bundesministerium des Innern und für Heimat in Berlin zur abschließenden Sitzung des Jahres 2023.

Das Lenkungsgremium der GDI-DE (LG GDI-DE) hat in seiner 40. Sitzung am 29. und 30. November 2023 mehrere Beschlüsse gefasst. Von besonderer Relevanz für die geodatenhaltenden Stellen sind die Beschlüsse Nr. 163 (Interoperabilitätskonzept, Version 2.1.0) und Nr. 164 (Konventionen zu Metadaten, Version 2.2.0).

Mit dem ersten Beschluss stimmt das Lenkungsgremium den Änderungen am "Interoperabilitätskonzept für Geodaten in der GDI-DE" und der Fortschreibung der Versionsnummer zu. Das Konzept in der Version 2.1 wird dadurch um die Kapitel 3.8 „Nutzung von Ontologien“ und 3.10 „Umgang mit Maßstäben und unterschiedlichen Auflösungsstufen“ ergänzt.

Die "Konventionen zu Metadaten" enthalten in der nun beschlossenen Version 2.2.0 wichtige Änderungen und Ergänzungen. Diese betreffen etwa die Kapitel 2.8.1 "Zugriffsbeschränkungen in der GDI-DE (ohne INSPIRE)": Änderung der Verbindlichkeit des Kapitels von optional zu konditional (Bei Bestehen von Zugriffsbeschränkungen müssen diese dokumentiert werden.), Kapitel 2.14 und 2.15 "Zeitliche Angaben": Neue Kapitel zur Regelung der zeitlichen Angaben im Metadatensatz sowie Kapitel 3.1 "Eindeutiger Ressourcenidentifikator ([INS VO MD], B 1.5)": Präzisierung der Anforderung bzgl. der Auflösbarkeit des Ressourcenidentifikators durch die GDI-DE Registry oder eine anderweitige technische Unterstützung.

Die Sitzung wurde außerdem bestimmt von Themen, welche die Weiterentwicklung der GDI-DE betreffen. Beispielsweise wird die Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS) derzeit fortgeschrieben. Ein weiteres wichtiges Anliegen der GDI-DE ist die bessere Vernetzung mit den geodatenhaltenden Stellen der verschiedenen Fachbereiche. Ebenfalls gilt es, die Anforderungen von Wirtschaft und Wissenschaft stärker in den Blick zu nehmen. Schließlich ist es wichtig für die GDI-DE, neben INSPIRE auch die Umsetzung der Durchführungsverordnung zu Hochwertigen Datensätzen (DVO-HVD) zu unterstützen und neue Arten der Geodatenbereitstellung zu befördern, zum Beispiel über Datenräume (Data Spaces).

Neben der inhaltlichen Arbeit begrüßte der Vorsitzende Dr. Eckart Brauer neue Mitglieder im Lenkungsgremium und verabschiedete mit Carsten Kleinfeldt (GDI MV) ein Mitglied, das von Beginn an im Lenkungsgremium aktiv gewesen war.



Carsten Kleinfeldt bei seiner Verabschiedung mit Dr. Eckart Brauer und Nachfolger Peter Kutschke (v. li. nach re.)

Die veröffentlichten Beschlüsse des Lenkungsgremiums GDI-DE stehen in Kürze auf der [Webseite der GDI-DE](#) bereit. Dort sind auch die Beschlüsse früherer Sitzungen zu finden.

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 6333 258

mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

<https://www.geoportal.de>

Geodaten für den Brand- und Katastrophenschutz Bericht zum 14. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen 2023

Beitrag des Ministerium des Innern NRW

Das GDI-Forum NRW, das diesmal unter dem Thema „Geodaten für den Brand- und Katastrophenschutz“ stand, wurde erstmals als hybride Veranstaltung durchgeführt. Im Ministerium des Innern NRW versammelten sich rund 120 Kolleginnen und Kollegen der Geodateninfrastruktur von Land und Kommunen sowie den verschiedenen Bereichen des Brand- und Zivilschutzes; per YouTube konnten zusätzlich durchschnittlich 200 Personen erreicht werden.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Frau Kerstin Will (Referatsleiterin Vermessung und Geoinformationen im Ministerium) Herrn Stefan Sandmann als neuen Ansprechpartner für den Bereich „Geodatenmanagement /GDI-NW“ vor, der im Anschluss durch das Programm führte.



Stefan Sandmann führte durch das Programm.

Nach den Begrüßungsworten, die durch die Abteilungsleiterin Frau Silke Baumgarten der Abteilung „Gefahrenabwehr, Vermessung“ des Hauses gesprochen wurden, folgte Herr Dr. Hauke Speth vom Institut der Feuerwehr NRW mit einem Vortrag zur Sicherheitsforschung. In seinem Vortrag schilderte er die technologischen Bedürfnisse des Brand- und Katastrophenschutzes aus Anwendersicht.

Der weitere Tag gliederte sich in die drei Blöcke:

Block I Wissenstransfer: Mit dem Vortrag zum Copernicus Emergency Management Service – CEMS von Herrn Dr. Michael Judex vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe wurden Beispiele und Anforderungswege zu den Diensten des BBK vorgestellt. Herr Dr. Bodo Bernsdorf, Mitarbeiter der Technischen Hochschule Georg Agricola und tätig im Verband der Feuerwehren NRW, stellte den Einsatz von Drohnen als Sensorplattform in der Lagedarstellung (Drones4SitA) vor.

Block II Operativer Einsatz: Wie wichtig Geodaten in der kommunalen Brandschutzbedarfsplanung oder zur Vorbereitung eines effektiven Einsatzes eines Löschhubschraubers bei der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung sind, darüber berichtete Herr Thorsten Ridder (Bezirksregierung Köln). Herr Robert Gurk, Kreisbrandmeister und Ressortleiter im Ressort Zivil- und Feuerschutz beim Kreis Recklinghausen ergänzte in seinem Vortrag den Einsatz von Geodaten und die Kooperation zwischen Feuerwehr und Katasterverwaltung bei der Lagedarstellung für die Stäbe des Kreises. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Katasterverwaltung war auch Thema des gemeinsamen Vortrags von Herrn Carsten Hahn, Feuerwehr Düsseldorf und Herrn Jörg Albert, Stadt Düsseldorf zum Einsatz von Geodaten für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung.

Block III Forschung und Entwicklung: Herr Oliver Schuth, Stadt Duisburg, stellte das Forschungsprojekt „Live-Lage“ vor, in dem Technologien (Drohnen) für eine schnelle Aufklärung bei Großschadens- und Katastrophenlagen aus der Luft entwickelt werden. Im Anschluss wurde der Prototyp des „Digitale Zwilling Gefahrenabwehr“, von Herrn André Caffier, Ministerium des Innern NRW, und Herrn Dr. Holger Fritze, conterra GmbH, präsentiert. Das mehrdimensionale digitale Abbild des Landes dient der Planung, der Begleitung und der Nachbereitung von Gefahrenlagen. Eine digitale Plattform, auf der verwaltungsübergreifend mehrdimensionale Geodaten (Erde-Wasser-Feuer-Luft) bereitgestellt werden, soll die örtliche Realität digital für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben erlebbar machen.

Aktuelle Themen

Herr Burkhard Schlegel, Bezirksregierung Köln, hatte nur eine Frage an das Publikum: „... und wenn der Strom ausfällt?“ Wie können die bereitgestellten und erfassten Geoinformationen den Brand- und Katastrophenschutz dann unterstützen? Die NRW-Lösung heißt „KriSiGEO“. Das leicht bedienbare Geoinformationssystem, welches unabhängig vom Strom- und Leitungsnetz Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben kostenlos zur Verfügung steht, wurde in seinem Vortrag vorgestellt.

Die Schlussworte mit Ausblick auf den Katastrophenschutz der Zukunft fand Herr Dr. Andreas Bräutigam, Ministerium des Innern NRW.

Im Laufe des Tages wurde Herr André Caffier aus dem Geschäftsbereich des „Geodatenmanagement“ verabschiedet. Herr Caffier unterstützt seit April den Aufbau der Zentralen Landesstelle für den Katastrophenschutz im Ministerium des Innern NRW. Des Weiteren wurde Herr Burkhard Schlegel (Leiter der Geschäftsstelle GDI-NW), der Ende dieses Jahres seinen Ruhestand antritt, verabschiedet. Beiden Kollegen wurde für ihre zurückliegende Arbeit beim Aufbau und Betrieb der GDI-NW sowie der GDI-DE gedankt und ihnen für ihre Zukunft alles Gute gewünscht.



Burkhard Schlegel (li.) und André Caffier (re.) bei ihrer Verabschiedung

Alle Vortragsfolien sind auf den Seiten der GDI.NRW zu finden: <https://www.gdi.nrw/organisation/gdi-nw/aktuelle-veranstaltung>

Kontakt:

Stefan Sandmann

Annette Vogels

Ministerium des Innern NRW

gdi.nrw@im.nrw.de

<https://www.gdi.nrw/>

Ihr Beitrag

Die GDI-DE NEWS erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4-Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf). Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE NEWS können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 1. Halbjahr 2024

02/2024 24.01.2024

04/2024 20.03.2024

06/2024 22.05.2024

Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE

Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069/6333-258

E-Mail: mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie